

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 30

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Leser als Mitarbeiter

Sophismen

Warum kommt der Sommer immer noch nicht?

Weil die Schweiz die Sommerzeit verweigert hat.

*

Wie bekämpft die Schweiz den Alkoholismus und löst ihre Milchprobleme am besten?

Indem in den Wirtschaften ein Glas Milch (wenn überhaupt vorhanden) teurer verkauft wird als ein Glas Bier.

P. Tamini, Reinach

Wortspielereien

Bahnhoffizier	Raketelefon
Vorfahrtentier	Oelkriseminar
Kulturmuhr	Salatlas
Motorheit	Souvenirrtum
Kultureltaube	Wochemie
Ausgleichhörnchen	Orienttäuschung
Vitaminimum	Kosmosaik
Kugelschreiberater	Käsereiffelturm

Hedy Kälin, Schaffhausen

Aus der Schule

«Welche Königin war neulich bei uns in der Schweiz auf Besuch?» fragte der Lehrer.

Klärlis richtige Antwort: «... die Königin von England, Elisabeth die Zweite...»

Der Lehrer: «... richtig – und wie nennen die Engländer ihre Königin...?»

«Queen...» tönt es aus der hintersten Bank!

Der Lehrer: «Gut – und wie heisst ihr Gemahl?...»

... Schweigen...

Endlich meldet sich die kleine Monika: «Der Gemahl der Queen heisst FREDY QUINN.»

H. Scheuring, Olten

Pädagogik in der Strassenbahn

Im Tram fährt Richtung Oerlikon die Mutter mit dem kleinen Sohn; nach leichtem Tadel spuckt der Wicht dem Gegenüber ins Gesicht.

Ein solches Tun – ganz unerhört! Das Opfer lenkt den Blick empört zur Dame, die belehrend spricht: «Wir strafen unsern Karli nicht, denn ohne elterlichen Zwang folgt er nur seinem innern Drang.»

Da nähert sich ein junger Mann, tut Karlis Mamma Gleiches an, verbeugt sich und sagt schlicht, er sei in diesem Falle auch so frei.

Alfred Schwander

Schweizer

... eine Selbsterkenntnis

Ja, mit uns lässt's sich nicht spassen, weil wir echte Schweizer sind, sei's politisch, sei's beim Jassen, wo wir uns nichts sagen lassen – denn wir haben einen Grind.

Gerne lassen wir uns loben, wir verdienen das ja und fühlen uns, so hoch erhoben, selbstverständlich ganz «höch oben» – und dies auch nicht ohne Grund.

Ja, mit uns ist es schon eigen, und das weiss man überall. Stolz schon dürfen wir uns zeigen, gleich den Franken, die so steigen – wir sind schon ein Sonderfall.

Werner Sahli

Top-Karriere endete ...



... auf Grümpelturnier!

Foto: Kai Schütte, Bern

Man darf doch fragen – oder?

Warum finde ich in dieser Nummer beim besten Willen keine Einsendung von Hansmax Schaub, Glarus?

Hans Brühweiler, Itingen

